

Vollsperrung Hohensyburgstraße

# Nach drei Tagen ist der Spuk vorbei

Syburg. (.mpm.) Die Hohensyburgstraße wird für einen Zeitraum vom 19. bis 21. Mai voll gesperrt. Der SPD Ortsverein Syburg/Buchholz hält diese Baumaßnahme für sehr prekär. Denn die Syburger und Buchholzer Bevölkerung ist nachhaltig davon betroffen.

Ausdrücklich, dies unterstreicht Sascha Hillgeris (Foto) in einer Stellungnahme an die Redaktion, werde die Instandsetzung durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW begrüßt. Aber: „Die im Vorfeld durch den Ortsverein eingebrachten Durchführungsvorschläge – hier im Besonde-



Bild: Hartmann

## ZUR SACHE

### Umleitung für alle

- Zurzeit werden Straßenbauarbeiten (Bordanlagen, Bankette) im Einmündungsbereich Hohensyburgstraße/Wittbräckerstraße ausgeführt.
- Ab Montag, 19. Mai, wird in diesem Bauabschnitt die süd-östliche Fahrbahnseite der B 54 einschließlich der gesamten Einmündung der L 704 fertig gestellt.
- Der Verkehr auf der B 54 wird zweispurig an der Baustelle vorbei geführt.
- Die Einmündung der Hohensyburgstraße wird ab Montag (19.) bis einschließlich Mittwoch (21.) voll gesperrt. Der Verkehr fließt am Feiertag wieder ungehindert.
- Eine weiträumige Umleitung, die auch den Anforderungen des Lkw-Verkehrs gerecht wird, ist ausgeschildert.

ren: Baumaßnahme über Wochenende oder in Nachstunden durchführen – fanden in der tatsächlichen Umsetzung keine Berücksichtigung.“ Der Landesbetrieb Straßenbau NRW habe darauf hingewiesen, dass die Materialzulieferung in der geringen benötigten Menge zu diesen Sonderzeiten nicht zu realisieren sei.

Wörtlich heißt es dazu von Bauleiter Michael Neumann: „Die mit allen verantwortlichen Behörden abgestimmte Vollsperrung ist erforderlich, da eine abschnittsweise (halbsseitige) Erneuerung des Kreuzungsbereiches aufgrund der dann verbleibenden geringen Breite für den Schwerlastverkehr nicht ausführbar ist.“ Darüber hinaus geltende Sicherheitsbestimmungen (notwendige Sicherheitsabstände) für das Baustellenpersonal und die Verkehrsteilnehmer würden bei diesen Randbedingungen eine Verkehrsführung unmöglich machen.

Vor diesem Hintergrund bittet der SPD-Ortsverein die Syburger und Buchholzer Bürger um Verständnis für die drei Tage dauernde Absperrmaßnahme. Ausdrücklich sei noch auf die Sicherheit der ausführenden Arbeiter an der viel befahrenen Stelle hinzuweisen. „Die Situation ist für alle Beteiligten nicht glücklich. Ich gehe jedoch davon aus, dass der Landesbetrieb seinen Zeitrahmen von lediglich drei Tagen einhalten wird und sich die Verkehrslage zeitnah entzerrt“, sagt Sascha Hillgeris.